

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit königlich bairernberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 25.

Sonntag, den 27. März 1842.

D sage nicht! wenn alles was geschieht,
Geschieht nach weissem Plan und ewigen Gesetzen
Und wenn dein schwacher Geist auch nicht das
Trieb-Rad sieht.

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. Der Holz-Verkauf im vordern Stadtwald ist vorläufig auf nächsten Donnerstag und Freitag bestimmt. Es kommen 12,500 Wellen und etwa 30 Klafter Holz zum Verkauf. Die Bürgerchaft wird hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß baare Bezahlung auf dem Plage zu leisten sey.
Den 21. März 1842. Stadtrath.

Höfen, Oberamts Waiblingen.
In dem Ort Höfen ist ein Rath- und Schulhaus zu erbauen und werden die Bau-Arbeiten im Samstag den 2. April dieses Jahrs im Löwenwirths-Haus daselbst in öffentlichen Absteich veraceordirt werden. Die Verhandlung beginnt Vormittags um 9 Uhr und wird man zuerst jede Arbeit besonders und dann alle Arbeiten zusammen zum Absteich bringen, und sich vorbehalten, auch solchen, welche nicht das letzte Anbot gemacht haben, die Arbeit zu überlassen, deswegen jeder für sein Anbot, bis zur Entscheidung der Gemeinde-Collegien, verbindlich bleibt. Den Gemeinde-Collegien unbekannte Meister haben sich über ihre Tüchtigkeit und hinlängliches Vermögen genügend auszuweisen. Nach dem geprüften Ueberschlag ist berechnet:
Die Grab-Arbeit zu 25 fl. 6 fr.
Maurer- und Steinbauer-Arbeiten samt Materialien 1170 fl. 48 fr.

Gyps- und Bekch-Arbeiten	261 fl. 15 fr.
Zimmer-Arbeit samt Holz	1386 fl. —
Schreiner-Arbeit	432 fl. 21 fr.
Glaser-Arbeit	180 fl. 23 fr.
Schloßer-Arbeit	259 fl. 7 fr.
Klaffner-Arbeit	19 fl. 20 fr.
Häfler-Arbeit	14 fl. 4 fr.
für Guss-Essen	141 fl. —

Den 19. März 1842. Gemeinderath zu Höfen.

Privat-Bekanntmachungen

Waiblingen. (Bleiche Empfehlung.)
Ich besorge auch heuer wieder die Einsamm- lung und Versendung der Leinwand, Garn und Faden auf die Blaubeurer Bleiche, und empfehle mich, unter Zusicherung guter und schneller Bedienung, zu zahlreichen Aufträgen.
Immanuel Bunnz.

Waiblingen. (Weidenheimer Bleich-Empfehlung.)
Auch dieses Jahr empfehle ich mich zur besten Besorgung der Leinwand, Garn und Faden, auf die Weidenheimer Bleiche.
Joseph Peter Henkelhofen.

98 Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkung.
Goldarbeiter Hermann Wittwe.	$\frac{1}{4}$ an 7 B. in Säf- träger neben Rudolf Pfan- der und Carl Kaiser.	197 fl.	4. April.	$\frac{1}{3}$ baar das Uebrige in 2 Jhrzieler.
	2 Brtl. ob den Frohwäfer am Schmidemer Weg neben Jakob Pfeiderer und Na- gelschmid Maier	250 fl.	4. April.	
	5 Mth. Land hinter dem Spittel neben alt Jakob Pfanter, Bek.	48 fl.	4. April.	
Kastepflege.	Das Armenhaus hinter Sattler Kretschmayers Haus.	400 fl.	4. April.	baar oder Biele?
Samuel Bauer Webers Wittwe Verlassenschaft W.	Eine Behausung an der kurzen Gasse.	850 fl.	4. April.	$\frac{1}{3}$ baar das Uebrige in 2 veralt. Jhrzieler
Peter Seibold von Fellbach.	$1\frac{1}{2}$ Brtl. 7 Mth. Wiesen im untern Ring.	140 fl.	29. März.	besgl.
Schneider Burri Wittwe.	ungefähr $\frac{1}{2}$ Mrg. Baum- gut in der Uhlkinge.	170 fl.	29. März.	besgl.
Stadtpflege.	2 Brtl. im Finkenberg.		4. April.	Mit der Stadtpflege kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen wer- den. Der Aker ist auch für Einwohner in Aker- tauglich.

Waiblingen: Auf die Nürtinger Bleiche, besorge ich wieder, Leinwand, Faden und Garn. Da mir noch nie keine Klage vorgekommen ist, im Gegentheil Jedermann auf das vollkommenste zufrieden war, so halte ich dieses für die beste Empfehlung dieser Bleiche.

Waiblingen: Kaufmann Stüber.
Der Unterzeichnete ist gekommen eilten Jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.
Daniel Feser, Schuhmachermeister.
Erlingen. Magamen-Mehl zum Füttern zu 22 fr. das Simri und Dehl-Mehl zum Düngen zu 20 fr. das Simri, ist zu haben bey Fr. Geiger und Comp.

Waiblingen (Zu verkaufen.)
Der Unterzeichnete ist gekommen sein Haus und Scheuer zu verkaufen.
Carl Doderer.
Der Unterzeichnete ist gekommen eilten Jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.
Daniel Feser, Schuhmachermeister.
Erlingen. Magamen-Mehl zum Füttern zu 22 fr. das Simri und Dehl-Mehl zum Düngen zu 20 fr. das Simri, ist zu haben bey Fr. Geiger und Comp.

Schmiden. (Zu verkaufen.)

Ein Viertel Aker im Rossthal bin ich gesonnen zu verkaufen; Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

Jac. Fr. Pfisterer.

Waiblingen. (Tanz Musik.)

Aus Veranlassung des Oster-Montags ist bei dem Unterzeichneten Tanz-Musik anzutreffen.

G. Haberle, zum grünen Baum.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist bis am Ostermontag gut besetzte Tanz-Musik anzutreffen, wozu höflichst einladet

Gottfried Wiedmann, zum Schwanen.

Haus und landwirthschaftliche und gewerbliche Mittheilungen.

Ueber Dampfwaschen.

(Aus dem Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft.)
(Fortsetzung.)

Nach Bourgouon de Lavre soll die Wäsche aus dem Dampf über gleich in fließendes Wasser kommen und nur in solchem vollends ausgewaschen und dann zum Trocknen gegeben werden. Wir haben aber hier gefunden, daß auch Köhler und Andere beständig es, daß die schmutzigeren Stellen der Wäsche auf diese Weise nicht sauber werden; vielmehr müssen diese noch besonders, wenn auch nur wenig, mit Seife eingerieben und damit ausgewaschen werden. Der Verbrauch an Seife hiezu ist jedoch sehr gering, da durch das Dämpfen mit Soda auf der Wäsche selbst schon Seife gebildet wurde und da theils durch diese, theils durch die überflüssige Soda in der Wäsche das Waschwasser schon so viel Alkali enthält, daß dasselbe zu chemischer Wirkung keiner Seife weiter bedarf, daher bloß die mechanische *) Wirkung der Seife noch nöthig ist, und auch diese in geringerem Grade, weil durch das Dämpfen der fettige Schmutz gehörig verweicht wurde und daher auch die sonstigen Unreinigkeiten leicht weggehen.

Die Wirkung der Seife beim Waschen ist nämlich eine doppelte, eine chemische und eine mechanische. Seife ist eine neutrale Verbindung von Fettsäure mit einem Alkali und ist als solche unverändert löslich in ungefähr 8 Theilen Wasser; bringt man aber zu einer solchen Lösung noch weitere 50 Theile Wasser, so zerfällt sich die Seife, die Hälfte des Alkali wird frei und

Nach diesem Auswaschen versuchten wir wiederholt, durch bloßes Auswinden in fließendem Wasser die Wäsche zum Trocknen fertig machen zu können, allein die Wäsche behielt dabei immer einen, wenn auch nur geringen, gelblichen Schein und zeigte häufig beim nachherigen Bügeln einen unangenehmen Laugengeruch. Beides war nur dadurch zu beseitigen, daß die Wäsche auch hier, wie bei anderen Waschmethoden, vor dem kalten Auswaschen wenigstens einmal noch mit heißem Wasser und etwas Seife angebrüht wurde und mit diesem Brühwasser, wo möglich über Nacht, gut zugedeckt stehen blieb. Konnte die Wäsche nach dem Dämpfen nicht noch längere Zeit im Dampfsüber stehen bleiben und war sie auch nicht länger am Brühwasser stehen geblieben, so fanden wir es auch schon für nöthig, noch ein zweites Mal, aber dann bloß mit heißem Wasser ohne Seife, zu brühen. Bei diesem Verfahren wurde hier bis jetzt immer eine sehr reine weiße Wäsche erhalten.

Die Vortheile der Dampfwasche vor einer gewöhnlichen beruhen demnach in folgenden Punkten: 1) Ersparniß an Holz. Bei den Kochwäschen und bei den Bauchwäschen muß bloß zum Zwecke des Verseifens der Waschkessel einen vollen Tag stark geheizt werden; bei den Dampfwaschen wird dagegen derselbe Zweck in viel vollkommenerem Grade durch höchstens dreistündiges Heizen erreicht, wodurch ungefähr eine Ersparniß von 1/4 bis 1/2 des ganzen Holzverbrauchs erreicht werden möchte. Nach unsern früheren Erfahrungen wird anzunehmen seyn, daß man bei einer Dampfwasche auf 100 Pfund trockene Wäsche durchschnittlich ungefähr 100 Pfund gutes Buchenholz braucht, was nahezu 1/38 Kaster beträgt.

2) Ersparniß an Wascherlohn. Da der Schmutz der Wäsche viel vollkommener verseift ist, so ist die zum Herauswaschen erforderliche Handarbeit weit geringer, und zwar in dem Grade, daß hier zwei Wascherinnen da genügen, wo bei andern Methoden drei erforderlich werden. (Schluß folgt.)

Die andere Hälfte verbindet sich mit der gleichen Menge der Fettsäure zu einer im Wasser unlöslichen Verbindung, die in der Form glänzender feiner weißer Klüttel in der Flüssigkeit vertheilt wird. Das freie Alkali wirkt dann chemisch, indem es den fetten Schmutz der Wäsche verseift und auflöst; die unauflöselichen fetten Klüttel aber wirken mechanisch, indem sie staubartige Theile vermöge ihrer größeren Adhäsion zu denselben in ähnlicher Art von der Wäsche abreiben, wie Raufschuh Zeichnungen vom Papier abreibt.

W a i b l i n g e n
 Naturalien-Preise vom 26. März 1842.
 Fruchtgattungen.
 Höchst. | Mittlere | Niedrste

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Scheffel Weizen .	16	—	—
" Roggen .	—	—	—
" Gerste .	5 20	—	—
" Gemischtes	—	—	—
" alter Dinkel	—	—	—
" neuer Dinkel	6	5 55	5 50
" Haber .	3 34	3 28	3 20
" Simri Akerbohnen	— 48	—	—
" Welschkorn	—	—	—
" Erbsen	—	—	—
" Linfen	—	—	—
" Wicken	— 44	—	—

Kornhausmeister, StadtratH Haberle.

W i n n e n d e n .
 Naturalien-Preise vom 23. März 1842.
 Fruchtgattungen.
 Höchst. | Mittlere | Niedr.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Scheffel Weizen .	12 48	12 15	11 12
" Roggen .	13	—	—
" Gerste .	7 12	6 45	6 24
" Gemischtes	8 16	8 9	8
" alter Dinkel	—	—	—
" neuer Dinkel	5 40	5 33	5 12
" alter Haber	—	—	—
" neuer Haber	3 30	3 26	3 24
" Simri Akerbohnen	52	48	45
" Welschkorn	1	56	48
" Erbsen	1 4	—	—
" Linfen	1 4	—	—
" Wicken	44	40	36

E d l e S e l b s t v e r l ä n g n u n g .
 Vom Stamm Israel, ein armer Handelsmann,
 der seine Waare fest in Steinwand bestehend,
 durch die Thüre hinauf, fast an alle Thüren an,
 Das Land durchwandernd und von Ort zu Orte gehend.
 Als jüngst ein junger Mann, der ihn heraufgerufen,
 Die Thüre öffnete und der Jude näher tritt,
 Beschreibt er auf den sauberen Stufen mit
 Unterthunlichem Gemüth, d. r. sich mit jedem Schritt,
 Den der Verkäufer thut, noch mehr v. r. reitet.
 Als ob die böse Pest den Ahrhams Sobn begleitet.
 O. h. Deiner Bege, rüft der Herr dem Juden zu.
 Denn Deine Steinwand sinkt, laß mich in Ruh.
 Doch Marcell, seiner Waare, den Schmutz nicht lassend,
 spricht:
 Verschwinde Sie, das bin ich, die Steinwand sinkt nicht."

W a i b l i n g e n
 Die geehrten Leser des Intelligenz-Blattes werden ersucht
 die vierteljährliche Vorausbezahlung der drei Monate April, Mai und Juni,
 mit 30 fr. der Austrägerin gefällig zu übergeben. Sollten sich wieder neue Lese-
 Kreise bilden wollen, so wird gebeten die Anzeige in Bälde zu machen, damit die
 Auflage darnach eingerichtet werden kann, indem in der Folge keine Ergänzungsblätter
 abgegeben werden können.
 Die Redaction.

W i n n e n d e n .
 Naturalien-Preise vom 23. März 1842.
 Fruchtgattungen.
 Höchst. | Mittlere | Niedr.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Scheffel Weizen .	12 48	12 15	11 12
" Roggen .	13	—	—
" Gerste .	7 12	6 45	6 24
" Gemischtes	8 16	8 9	8
" alter Dinkel	—	—	—
" neuer Dinkel	5 40	5 33	5 12
" alter Haber	—	—	—
" neuer Haber	3 30	3 26	3 24
" Simri Akerbohnen	52	48	45
" Welschkorn	1	56	48
" Erbsen	1 4	—	—
" Linfen	1 4	—	—
" Wicken	44	40	36

Druck und Verlag von N. F. Puck.